

VR-Bank
Spangenberg-Morschen eG



Jahresbericht 2009

Kurzfassung



Bericht des Vorstandes

Kurzbericht zum Geschäftsjahr 2009

Sehr geehrte Kunden und Geschäftsfreunde, nachdem das internationale Finanzsystem im Herbst 2008 mithilfe staatlicher Rettungsprogramme und außergewöhnlicher Zentralbankinterventionen vor seinem Zusammenbruch bewahrt wurde, haben sich die Finanzmärkte in 2009 wieder leicht stabilisiert. Die erlebten Finanzmarkturbulenzen haben dann allerdings zu einer heftigen realwirtschaftlichen Krise geführt, in zahlreichen Ländern brach das Wirtschaftswachstum drastisch ein.

Die deutsche Wirtschaft wurde von der globalen Rezession angesichts des hohen Grades an Außenwirtschaftlicher Verflechtung überaus hart getroffen. Im Jahresdurchschnitt ging das Bruttoinlandsprodukt preisbereinigt mit 5,0 % so stark zurück wie niemals zuvor in der Geschichte der Bundesrepublik. Die Wirtschaftsleistung konnte zwar im Jahresverlauf die konjunkturelle Talsohle durchschreiten, blieb aber insgesamt auf ausgesprochen niedrigem Niveau. Umso bemerkenswerter ist, dass der Arbeitsmarkt bislang nur sehr verhalten reagierte. Das Preisklima war 2009 äußerst vorteilhaft. Besorgniserregend ist der sprunghafte Anstieg der öffentlichen Verschuldung. Ohne korrigierendes Gegensteuern ist auch mittelfristig mit hohen Defiziten und einer schnell steigenden Schuldenquote zu rechnen. Vor diesem Hintergrund wird die Konsolidierung der Staatsfinanzen zur vordringlichsten Politikaufgabe der kommenden Jahre. Doch seit Ende 2009 beginnt sich auch das konjunkturelle und wirtschaftliche Klima vielerorts wieder aufzuhellen. Allerdings sind die Verluste aus der Finanzmarktkrise bei vielen Banken noch nicht vollständig verkräftet bzw. gelöst. Besonders stolz sind wir, dass wir im Zeichen der internationalen Bankenkrise keine Ausfälle bzw. Ab-

schreibungen von riskanten Wertpapieren zu verbuchen hatten. Unsere stets vorsichtige und äußerst konservative Geschäftspolitik hat sich in diesem einmaligen Geschäftsumfeld wieder als richtig erwiesen und bestätigt unsere seit Jahren gute Geschäftsentwicklung. Unser Geschäftsmodell hat sich in wirtschaftlich turbulenten Zeiten besonders bewährt.

Bilanzsummenentwicklung

Die Geschäftsentwicklung in 2009 entsprach unserer Zielsetzung mit einer zurückhaltenden Volumensentwicklung und einem stabilen Ergebnis. Durch weiteres Wachstum, insbesondere der Kundeneinlagen, konnte die Bilanzsumme im Vergleich zum Vorjahr von 111,5 Mio. € um 1,5 % auf 113,1 Mio. € erhöht werden.

Unsere Geschäftspolitik ist auf vertrauensvolle und dauerhafte Kundenbeziehungen ausgelegt. Nicht Wachstum um jeden Preis zu Lasten des Risikos, sondern Kontinuität und hohes Eigenkapital spiegeln unsere langfristigen und soliden Unternehmensziele wieder.

Kreditgeschäft

Im Kreditgeschäft hatten wir unsere Erwartungen nicht auf Wachstum gesetzt. Dies ist mit der stark rückläufigen Baukonjunktur und der rückläufigen Bevölkerungsentwicklung in unserer Region zu begründen. Des Weiteren wurde wie in den Vorjahren die vorsichtige Risikoeinschätzung fortgeführt.

Die Kundenforderungen gingen von 54,9 Mio. € um 2,3 % auf 53,7 Mio. € zurück.

Die Struktur und der räumliche Umfang unseres Geschäftsgebietes ermöglichten uns eine ausgewogene branchen- und größenmäßige Streu-

Bilanzsumme in Tsd. Euro



Gesamtkredite in Tsd. Euro



Gesamteinlagen in Tsd. Euro



Eigenkapitalentwicklung in Tsd. Euro



ung unserer Ausleihungen. Die Kredite an unsere Kunden haben wir zum Jahresende 2009 wieder mit besonderer Vorsicht bewertet. Für erkennbare bzw. latente Risiken wurden ausreichende Wertberichtigungen gebildet. Die Kreditausfälle lagen im vergangenen Jahr wieder weit unter dem Branchenvergleich. Hier hat sich unsere vorsichtige Risikoeinschätzung in der G+V wieder positiv ausgewirkt.

Einlagengeschäft

Bei den bilanziellen Kundeneinlagen zeigt die gute Volumensentwicklung in 2009, dass die VR-Bank ein „sicherer Hafen“ für die Geldanlage ist und beweist doch deutlich, welch großes Vertrauen unsere Bank in der Region genießt. Die Vorliebe für sichere Bankprodukte ist zu einem großen Teil auf die immer noch herrschende Verunsicherung der Anleger nach der Finanzmarktkrise zurückzuführen. Anlagen bei Genossenschaftsbanken kommen dem Wunsch nach einer ertragreichen, aber dennoch sicheren Geldanlage entgegen. Unsere Bank ist Mitglied bei der BVR-Sicherungseinrichtung in Berlin. Damit ist eine 100 %ige Deckung sämtlicher Kundeneinlagen jederzeit gewährleistet.

Die Kundeneinlagen erhöhten sich um 1,6 % auf 101,1 Mio. €.

Beziehen wir auf der Passivseite unserer Bilanz noch die Anlagen hinzu, die in Investmentfonds, Bausparverträge und Kapitalversicherungen bei den Verbundunternehmen geflossen sind, so beträgt das Anlagevolumen insgesamt ca. 118 Mio. €.

Vermögenslage

Eine solide und starke Eigenkapitalausstattung stellt das Fundament für die zukünftige Geschäftspolitik unserer Bank und die Sicherheit für unsere Sparer dar. Darüber hinaus sind eine Reihe von Rechtsnormen an das Eigenkapital ge-

bunden. Die vom Gesetzgeber geforderte Eigenmittelausstattung wurde von uns im Geschäftsjahr deutlich übertraffen.

Die Vermögenslage unserer Bank ist sehr gut. Die Eigenkapitalquote konnte auch im Jahr nach der Finanzmarktkrise entgegen dem Branchentrend ohne staatliche Unterstützung beachtlich verbessert werden.

Im Mittelpunkt unserer Geschäftspolitik stehen unsere Mitglieder. Als Miteigentümer bilden sie unsere geschäftspolitische Grundlage. Im vergangenen Jahr sind 77 neue Mitglieder als Bankteilhaber bei uns eingetreten.

Am Jahresende waren 2504 Mitglieder mit 15.284 Anteilen an unserer Bank beteiligt. Das Eigenkapital konnte entsprechend der Geschäftsentwicklung auf 8,1 Mio. € ausgeweitet werden. Die gute Eigenkapitalausstattung der Bank bietet einen ausreichenden Spielraum für zukünftige Eigenständigkeit.

Wir danken allen Mitgliedern und Kunden für die stets gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Den Mitgliedern des Aufsichtsrates gilt ein besonderer Dank für den vielfältigen und geschätzten Rat. Den genossenschaftlichen Verbundpartnern danken wir für die hilfreiche Unterstützung und das angenehme Miteinander. Unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern danken wir für Ihren persönlichen Einsatz und hohes Engagement – ohne Ihre Leistung wäre dieses gute Ergebnis nicht zu erzielen gewesen. Wir wünschen Ihnen ein erfolgreiches Jahr 2010 und sehen der weiteren Zusammenarbeit mit viel Freude entgegen.

Spangenberg, im Juni 2010

Der Vorstand


Körber


Schade

Bilanz zum 31. Dezember 2009

Aktiva	€	€	€	Geschäftsjahr €	Vorjahr T€
1. Barreserve					
a) Kassenbestand			1.451.908,40		1.389
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken			2.022.326,43		1.821
darunter:					
bei der Deutschen Bundesbank	2.022.326,43				(1.821)
c) Guthaben bei Postgiroämtern			0,00	3.474.234,83	0
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind					
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitel öffentlicher Stellen			0,00		0
darunter: bei der Deutschen Bundesbank refinanzierbar	0,00				(0)
b) Wechsel			0,00	0,00	0
darunter: bei der Deutschen Bundesbank refinanzierbar	0,00				(0)
3. Forderungen an Kreditinstitute					
a) täglich fällig			6.720.611,10		4.170
b) andere Forderungen			15.218.593,81	21.939.204,91	7.212
4. Forderungen an Kunden				53.707.982,78	54.974
darunter:					
durch Grundpfandrechte gesichert	0,00				(0)
Kommunalkredite	2.227.277,82				(3.324)
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere					
a) Geldmarktpapiere					
aa) von öffentlichen Emittenten		0,00			0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00				(0)
ab) von anderen Emittenten		0,00	0,00		0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00				(0)
b) Anleihen und Schuldverschreibungen					
ba) von öffentlichen Emittenten		0,00			0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00				(0)
bb) von anderen Emittenten		30.843.626,71	30.843.626,71		38.648
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	30.843.626,71				(38.648)
c) eigene Schuldverschreibungen			0,00	30.843.626,71	0
Nennbetrag	0,00				(0)
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere				62.787,68	58
7. Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften					
a) Beteiligungen			1.139.015,00		1.138
b) Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			6.050,00	1.145.065,00	8
darunter:					
bei Kreditgenossenschaften	0,00				(0)
8. Anteile an verbundenen Unternehmen				0,00	0
9. Treuhandvermögen				0,00	0
darunter: Treuhandkredite	0,00				(0)
10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch				0,00	0
11. Immaterielle Anlagewerte				0,00	0
12. Sachanlagen				1.316.132,67	1.343
13. Sonstige Vermögensgegenstände				603.881,28	683
14. Rechnungsabgrenzungsposten				53.400,00	74
Summe der Aktiva				113.146.315,86	111.517

Passiva

	€	€	€	Geschäftsjahr €	Vorjahr T€
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten					
a) täglich fällig			0,00		0
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist			2.868.259,26	2.868.259,26	2.692
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden					
a) Spareinlagen					
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten	48.512.984,24				44.400
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten	4.232.972,70	52.745.956,94			2.206
b) andere Verbindlichkeiten					
ba) täglich fällig	12.979.197,34				12.328
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	35.413.636,74	48.392.834,08	101.138.791,02		40.626
3. Verbriefte Verbindlichkeiten					
a) begebene Schuldverschreibungen			0,00		0
b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten im Umlauf			0,00	0,00	0
4. Treuhandverbindlichkeiten				0,00	0
darunter: Treuhandkredite	0,00				(0)
5. Sonstige Verbindlichkeiten				246.176,31	411
6. Rechnungsabgrenzungsposten				4.541,90	0
7. Rückstellungen					
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen			0,00		0
b) Steuerrückstellungen			141.875,00		0
c) andere Rückstellungen			459.086,52	600.961,52	233
8. Sonderposten mit Rücklageanteil				0,00	0
9. Nachrangige Verbindlichkeiten				173.000,00	1.088
10. Genussrechtskapital				0,00	0
11. Fonds für allgemeine Bankrisiken				0,00	0
12. Eigenkapital					
a) gezeichnetes Kapital			787.900,00		808
b) Kapitalrücklage			0,00		0
c) Ergebnisrücklagen					
ca) gesetzliche Rücklage	3.335.000,00				3.100
cb) andere Ergebnisrücklagen	3.335.000,00	6.670.000,00			3.139
d) Bilanzgewinn			656.685,85	8.114.585,85	486
Summe der Passiva				113.146.315,86	111.517
1. Eventualverbindlichkeiten					
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln		0,00			0
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen		1.199.037,33			1.348
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten		0,00	1.199.037,33		0
2. Andere Verpflichtungen					
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften		0,00			0
b) Platzierungs- und Übernahmeverpflichtungen		0,00			0
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen		2.545.138,58	2.545.138,58		908
darunter: Lieferverpflichtungen aus zinsbezogenen Termingeschäften	0,00				(0)

Gewinn- und Verlust-Rechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009

	€	€	€	Geschäftsjahr €	Vorjahr T€
1. Zinserträge aus					
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften		3.527.543,95			3.603
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen		1.442.824,77	4.970.368,72		1.714
2. Zinsaufwendungen			2.132.199,20	2.838.169,52	3.046
3. Laufende Erträge aus					
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren			4.704,91		5
b) Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			17.754,19		27
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen			0,00	22.459,10	0
4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen				0,00	0
5. Provisionserträge			672.726,95		713
6. Provisionsaufwendungen			55.969,88	616.757,07	43
7. Nettoertrag/-aufwand aus Finanzgeschäften				0,00	0
8. Sonstige betriebliche Erträge				48.247,93	36
9. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil				0,00	0
10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen					
a) Personalaufwand					
aa) Löhne und Gehälter		1.349.500,89			1.136
ab) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung darunter: für Altersversorgung	63.770,25	270.840,81	1.620.341,70		284 (69)
b) andere Verwaltungsaufwendungen			638.217,35	2.258.559,05	626
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen				156.399,14	186
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen				1.412,05	2
13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft			527.943,31		409
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft			0,00	- 527.943,31	0
15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere			0,00		0
16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren			405.000,00	405.000,00	310
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme				0,00	0
18. Einstellungen in Sonderposten mit Rücklageanteil				0,00	0
19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit				986.320,07	675
20. Außerordentliche Erträge			0,00		0
21. Außerordentliche Aufwendungen			0,00		0
22. Außerordentliches Ergebnis				0,00	(0)
23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			333.113,11		186
24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen			3.428,91	336.542,02	3
25. Jahresüberschuss				649.778,05	485
26. Gewinnvortrag/Verlustvortrag aus dem Vorjahr				6.907,80	1
				656.685,85	486
27. Entnahmen aus Ergebnisrücklagen					
a) aus der gesetzlichen Rücklage			0,00		0
b) aus anderen Ergebnisrücklagen			0,00	0,00	0
				656.685,85	486
28. Einstellungen in Ergebnisrücklagen					
a) in die gesetzliche Rücklage			0,00		0
b) in andere Ergebnisrücklagen			0,00	0,00	0
29. Bilanzgewinn				656.685,85	486

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben erfüllt. Er nahm seine Überwachungsfunktion wahr und fasste die in seinen Zuständigkeitsbereich fallenden Beschlüsse.

Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat und die Ausschüsse des Aufsichtsrates in regelmäßig stattfindenden Sitzungen über die Geschäftsentwicklung, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie über besondere Ereignisse. Darüber hinaus stand der Aufsichtsratsvorsitzende in einem engem Informations- und Gedankenaustausch mit dem Vorstand.

Der Aufsichtsrat hat aus seiner Mitte unverändert drei Ausschüsse eingerichtet. Der Bestands- und Kassenausschuss, der Kreditausschuss und der Kosten- und Personalausschuss tagten im Berichtsjahr jeweils zwei mal. Aus den Sitzungen der Ausschüsse ist dem Gesamtaufsichtsrat berichtet worden.

Der vorliegende Jahresabschluss 2009 mit Lagebericht wird vom Genossenschaftsverband e.V. geprüft. Über das Prüfungsergebnis wird in der Generalversammlung berichtet. Die Unterlagen werden beim elektronischen Bundesanzeiger eingereicht.

Den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses hat der Aufsichtsrat geprüft und in Ordnung befunden. Der Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses - unter Einbeziehung des Gewinnvortrages - entspricht den Vorschriften der Satzung.

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Generalversammlung, den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss zum 31.12.2009 festzustellen und die vorgeschlagene Verwendung des Jahresüberschusses zu beschließen.

Durch Ablauf der Wahlzeit scheiden in diesem Jahr die Herren Wolfgang Meurer und Kurt Wille aus dem Aufsichtsrat aus. Die Wiederwahl der ausscheidenden Mitglieder des Aufsichtsrates ist zulässig.

Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand und den Mitarbeitern Dank für die geleistete Arbeit aus.

Spangenberg, im April 2010



Der Aufsichtsrat
Walter Koch
Vorsitzender

Vorschlag für die Ergebnisverwendung

Der Vorstand schlägt im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat der Generalversammlung vor, den Jahresüberschuss in Höhe von 649.778,05 Euro unter Einbeziehung des Gewinnvortrages von 6.907,80 Euro wie folgt zu verwenden:

Gewinnverwendungsvorschlag	in Euro
6,0 % Dividende	47.108,25
Zuweisung zu den gesetzlichen Rücklagen	300.000,00
Zuweisung zu den Ergebnisrücklagen	300.000,00
Vortrag auf neue Rechnung	9.577,60
Bilanzgewinn	656.685,85

Aufgrund der unverändert guten Geschäftsentwicklung ist es uns wiederum möglich, für das abgelaufene Geschäftsjahr, eine beachtliche Dividende von 6,0 % an unsere Mitglieder zu zahlen.

Verwaltungsorgane

Vorstand

Fritz Körber Vorsitzender	Elbersdorf
Gerhard Schade	Binsförth

Aufsichtsrat:

Walter Koch Vorsitzender	Morschen
Wolfgang Meurer Stellv. Vorsitzender	Spangenberg
Michael Hupfeld	Elbersdorf
Volker Jakob	Pfieffe
Robert Schilder	Herlefeld
Kurt Wille	Remsfeld

Prokurist:

Alwin Ackermann	Herlefeld
Jens Diegel	Erdpenhausen (seit 01.01.2010)

VR-Bank Spangenberg-Morschen eG
Jahnstraße 7
34286 Spangenberg
Telefon +49 (0)56 63-94 98-0
Telefax +49 (0)56 63-94 98-40

